

Ordentliche Ergebnisse der Saalfelder Fechter bei den Mitteldeutschen Meisterschaften in Jena

Am vergangenen Wochenende trafen sich zahlreiche Fechter zu den Mitteldeutschen Meisterschaften im Florett- und Degenfechten im Landesleistungszentrum Jena.

Im Herrendegen gingen mit Pascal Schier und Anton Rein zwei A-Jugendliche für den MTV 1876 Saalfeld ins Rennen. Andreas Langen hatte seinen Start kurzfristig aus beruflichen Gründen absagen müssen.

Anton Rein konnte in der Vorrunde einen Sieg landen und qualifizierte sich damit als 30. Für den Direktausscheid. Dort traf er auf den Altenburger Cornelius Petersen. Hatte Anton in der Vorrunde noch kapp mit 4:5 verloren, machte der Zweite der Deutschen Kadettenrangliste im KO Ernst und ließ Anton keine Chance. Trotzdem ist der 30. Platz ein gutes Ergebnis für den Rudolstädter.

Pascal Schier zeigte in der Vorrunde eine super Leistung. Mit vier Siegen ging er als Zehnter in den Direktausscheid. Leider kam er hier mit dem Dresdner Chromko nicht zurecht, geriet zeitig in Rückstand und konnte das Blatt nicht mehr wenden. So hieß es am Ende nur Rang neunzehn. Damit war er aber immerhin sechst bester Junior und konnte in der Rangliste Boden auf die Konkurrenten aus Meiningen gut machen, die er alle hinter sich ließ.

Am Sonntag folgte der Wettbewerb der Damen. Unter den 25 Starterinnen auch vier Saalfelder Fechterinnen. Malin Wenzlaff gewann in ihrer Vorrunde ein Gefecht, Fiona Sommer siegte zweimal. Uta Gräf gewann die Hälfte ihrer Vorrundenpartien. Constanze Landte unterlag im Vorkampf nur ihrer Trainingskameradin Laura Weigand vom FC Leipzig 3:5 und etwas unglücklich der Potsdamerin Kravchenko mit 4:5. Damit standen alle vier Damen im Direktausscheid. Hier kam es mit Malin gegen Uta zum Familienduell, bei dem Mutter Uta mit 15:11 die Oberhand behielt. Constanze konnte als Vorkampfzehnte im 32er Ko ihre Gegnerin sicher mit 15:6 von der Bahn fegen, dagegen musste Fiona Sommer gegen Susann Tietze aus Weida die Segel streichen.

Im Achtelfinale war dann auch für Uta und Constanze Endstation. Constanze wurde Gesamtelfte, Uta belegte Platz dreizehn, Fiona und Malin kamen auf die Ränge neunzehn und einundzwanzig. Mit diesem Ergebnis können die Saalfelder durchaus zufrieden sein.

Nicht zufrieden war Trainer Langen mit der Organisation des Wettkampfes: „Dass man in Jena bei der Zusammenstellung der Vorrunden an Hand der Ranglistenplatzierungen „Schwierigkeiten“ hat, ist ja nun schon nichts neues mehr. Aber dass man zu den ausgeschriebenen Mitteldeutschen Meisterschaften der Aktiven und Junioren die Siegerehrung der Junioren unter den Tisch fallen lässt, ist neu und einfach nur traurig! Auch das Weglassen der Berufung der Landeskader, was seit vielen Jahren traditionell zum Saisonauftakt bei diesem Wettkampf gemacht wurde, widerspiegelt die Arbeit im Thüringer Fechtverband und die Wertschätzung des Präsidenten gegenüber den Sportlern.“, übt Langen unverhohlen Kritik. „Leider fühle ich mich immer als einsamer Rufer in der Wüste.“